

**Zeitschrift:** Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

**Herausgeber:** Kanton Bern

**Band:** - (1911)

**Artikel:** Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

**Autor:** Moser, C. / Wattenwyl, F. von

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-416776>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verwaltungsbericht

der

## Forst-Direktion des Kantons Bern

für

### das Jahr 1911.

**Direktor:** Herr Regierungsrat Dr. **C. Moser.**

**Stellvertreter:** Herr Regierungsrat **F. von Wattenwyl.**

## Forstwesen.

### I. Zentralverwaltung.

**Personelles.** Am 20. Juni 1911 starb nach längerer Krankheit Oberförster Adolf Criblez in Tavannes, geb. 1846, der seit dem Jahre 1882, also während 29 Jahren, dem Forstkreis XIV vorgestanden hatte. Als Nachfolger wählte der Regierungsrat, mit Amtsantritt auf 1. August, Oberförster Fritz Haag von Biel, bisher Forstverwalter in Grenchen.

**Waldreglemente.** Auf den Antrag der Forstdirektion sind im Jahre 1911 vom Regierungsrat die Waldreglemente nachbezeichnetner Gemeinden und Korporationen sanktioniert worden:

Im *Oberland*: Ebligen (Einwohnergemeinde), Bottingen (Bäuert), Birchlaui (Alpgenossenschaft), Bönigen (Burgergemeinde), Wilderswil (Burgergemeinde), Saxonen (Burger- und Einwohnergemeinde), Lauterbrunnen (Einwohnergemeinde), Feissenboden (Waldkorporation), Faltischen (Bäuert), Kien-Aris (Bäuert), Wengi (Bäuert), Bettelried (Bäuert), Häusern (Bäuert), Reidenbach (Bäuert), Simmenegg (Bäuert), Oberstocken (Burgergemeinde), Höfen (Burgergemeinde), Übischi (Burgergemeinde), Schwanden (Bäuert), Thal (Bäuert), Ennetkirel (Bäuert), Oien-Narrenbach (Allmendgemeinde), Buchholterberg (Waldgemeinde).

Im *Mittelland*: der Einwohnergemeinde Deisswil und der Burgergemeinden Büetigen, Herzogenbuchsee, Sumiswald, Thörigen, Wynau, und der Waldhutgenossenschaft Gurten.

*Jura*: Burgergemeinde Wahlen.

**Waldwirtschaftspläne** sind im Jahre 1911 zur Genehmigung gelangt:

*Oberland*: Neueinrichtungen für die Bäuerten Mitholz und Hasli und Hauptrevisionen für die Burgergemeinden Interlaken, Matten, Oberhofen und Strättligen.

*Mittelland*: Neu eingerichtet wurde der Wirtschaftsplan über die Hinterarni-Alpwälder der Oberaargauischen Gesellschaft für Viehzucht. Hauptrevisionen kamen zur Sanktion für die Einwohnergemeinden Oberdiessbach und Niederwichtach und für die Burgergemeinden Aarberg, Bettishausen, Biel (II), Büetigen, Bümpliz, Mörigen, Oberönz, Rüscheegg, Tüscherz und Walliswil-Bipp. — Zwischenrevisionen wurden erledigt für die Rechtsamegemeinde Dicki und Gammern, die Burgergemeinde Langenthal und die Holzgemeinde Waldau.

*Jura*: Es kamen zur Sanktion die Hauptrevisionen der Burgergemeinden Belprahon, Vermes, Courchaipoix und Brislach und die Zwischenrevisionen der Burgergemeinden Monible und Velerat.

**Ablösung von Nutzungsrechten und Dienstbarkeiten.** Die Burgergemeinde Unterseen löste ab ein Beholzungsrecht der dortigen Einwohnergemeinde für Schulen, Lehrer, öffentliche Gebäude, sowie für den Schwellenholzbedarf des Lombaches um die Summe von Fr. 117,500.

Die Genehmigung der kompetenten Staatsbehörde erhielt ein Armenholz-Loskauf zwischen der Gemeinde

Mühleberg und dem Staat, wonach ein jährlicher Holzbezug von 6 Ster aus dem Staatswald Bannholz um eine Loskaufsumme von Fr. 1350 abgelöst wurde.

## II. Allgemeine Verwaltung.

### Unfall- und Krankenkasse der Staatsforstverwaltung.

Von den 64 Entschädigungsansprüchen wurden 4 durch den Regierungsrat und die übrigen von der Forstdirektion erledigt, ohne dass die in § 11 des Regulativs vorgesehene Rekursinstanz in Anspruch genommen worden wäre. Einem verunglückten Hülfsbannwart wurde nebst sämtlichen Arzt- und Spitalkosten eine Pauschalsumme von Fr. 3500 ausgerichtet, ebenso einem Arbeiter, der sich beim Wegebau eine Augenverletzung zuzog, eine solche von Fr. 500. Zwei weiteren Verunfallten, bezw. deren Hinterlassenen, sind jährliche Renten von Fr. 600, bezw. Fr. 640, gesprochen worden. Zur Behandlung gelangten 49 Unfälle und 15 Krankheitsfälle.

Das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse verzeichnet per Fr. Rp.  
 31. Dezember 1910 einen Stand von . . . . 94,895.45  
 Zins dieses Kapitals pro 1911 à 4 % . . . . 3,795.75  
 Beitrag des Staates pro 1911 . . . . . 5,000.—  
 Beiträge der versicherten Arbeiter . . . . . 7,976.19

Total Einnahmen 111,667.39

An Entschädigungen wurden	Fr. Rp.
angewiesen . . . . .	10,701.85
Der Kontokorrentverkehr mit	
der Staatskasse ergab ein	
Minus an Zinsen à 3 % von	62.84
	10,764.69
Somit ist der Stand des Vermögens per	
31. Dezember 1911 . . . . .	100,902.70

Vertrag mit der Unfallversicherungsgesellschaft „Helvetia“ in Zürich betreffend die von Bund und Kanton subventionierten Aufforstungs-, Verbau- und Wegprojekte. Die Abrechnung pro 1911 weist einen Saldo zugunsten der Gesellschaft auf. An 3,3 % Prämien von Fr. 125,036.42 Bruttolohnsummen wurden von den Projektinhabern bezogen . . . . Fr. 4,126.20  
 An Entschädigungen in 22 Fällen hat die Gesellschaft bezahlt . . . . „ 2,628.35  
 Es verbleiben also an sie nachzuzahlen Fr. 1,497.85

Laut Vertragsbestimmung tritt diese Versicherung mit dem Inkrafttreten des eidgenössischen Unfall- und Krankenversicherungsgesetzes ausser Kraft und muss auf diesen Zeitpunkt diese Versicherungskategorie neu geordnet werden.

**Forstkurse.** Im Oberland wurde unter Leitung der Oberförster Marti, Dasen und v. Greyerz ein achtwöchiger Forstkurs abgehalten. Die Frühjahrshälfte des Kurses fand in Brienz und Meiringen statt, währenddem die Herbsthälfte nach Zweilütschinen und Wilderswil verlegt wurde. Der Erfolg war ein befriedigender, indem alle 21 Zöglinge die Schlussprüfung bestanden haben.

Ausserdem wurde im Herbst in Oberburg unter Leitung der Oberförster Schwab und Wyss ein Er-gänzungskurs von 2 Wochen Dauer abgehalten. Er war von 21 Unterförstern und Bannwarten deutscher Zunge besucht, deren Ausbildungszeit noch nicht 8 Wochen betragen hatte. Acht Teilnehmer, die bisher noch nicht patentiert waren, erhielten nach Schluss des Kurses Unterförsterpatente.

Zur Heranbildung von Bannwartenpersonal für kleine Korporationen fand überdies im Forstkreis Frutigen unter Leitung des dortigen Oberförsters ein 9tägiger Bannwartenkurs statt, der von 12 dortigen Bäuerten beschickt wurde. Den Teilnehmern sind Fähigkeitszeugnisse für den Bannwartendienst ausgestellt worden.

## III. Bemerkungen zum Wirtschaftsjahr.

Das Jahr 1911 zeichnete sich aus durch wenig Niederschläge, grosse Wärme und Trockenheit. Die Dauer des Sonnenscheins erreicht diejenige des Jahres 1893, die mittlere Jahrestemperatur steht 1 ° über dem normalen Jahresmittel, und die Niederschläge des ganzen Jahres bleiben 36 % hinter dem 40jährigen Durchschnitt zurück.

Die Monate Januar und Februar brachten Frost und schöne Schneedecke, im Tiefland Nebel und in höhern Lagen wunderbares, anhaltendes Wintersportwetter. Frühjahr und Vorsommer waren annähernd normal, mit genügenden Niederschlägen und ohne Spätfröste. Ziellich gewitterreich, doch ohne wesentliche Hagelschläge war die Zeit vom 9. Mai bis Mitte Juni. Der Hochsommer, Juli und August bis Mitte September, war von einer Wärme und Trockenheit, wie solches auf viele Jahrzehnte zurück nicht erlebt worden ist. Die Gewitter waren seltene Erscheinungen mit nur geringen Niederschlagsmengen, so z. B. in Bern im Juli nur 1 mm.

Erst die zweite Hälfte September brachte endlich den lang ersehnten Regen und damit den Rückgang der Temperatur auf angemessene Mittelwerte. Von da an war der Rest des Jahres nicht anormal, wenn auch Spätherbst und Vorwinter wieder als mild bezeichnet werden müssen.

Der Heuertrag war in jeder Beziehung vorzüglich, ebenso die sehr frühzeitig eingetroffene Getreideernte; dagegen befriedigten Hackfrüchte nicht, und ganz gering war der Anfall an Emd und Kernobst. Die Weinernte war hinsichtlich Qualität ausgezeichnet, bei allerdings nur mittlerem Ertrag nach Masse. Grossen und wertvollen Ertrag haben mancherorts auch die Kirschbäume abgeworfen.

Auch im Walde ging die Hitzeperiode nicht ohne Schädigungen vorüber. In Forstgärten und jungen Kulturen verdornten eine Menge von Pflanzen. Auf flachgründigem Boden und Sonnseiten begann der Laubabfall schon im Sommer, und durch die Hitze aufgespaltene Baumstämme waren keine Seltenheit.

Überschwemmungen brachte das Jahr 1911 keine, und auch der Schaden durch Hochgewitter ist nirgends erwähnenswert. Einzig das Forstamt XVII meldet wesentlichen **Hagelschaden**, indem über Laufen und

Zwingen am 12. Mai ein Hagelwetter sich entlud, wobei die Schlossen so dicht fielen, dass stellenweise die Laubhölzer fast kahl anzusehen waren und auch in Gärten und in der Pflanzschule des Allmend-Staatswaldes bedeutender Schaden verursacht wurde.

**Lawinenschaden** wird aus dem Gadmental gemeldet. Am 2. März brach die sogenannte Fürschlachtlaui als Staublawine an und legte im Laubwald der Bäuert Nessenthal und im Staatswald Gridenwald zirka 400 m<sup>3</sup> Holzmasse nieder. Bekannt ist ferner das Lawinenunglück im Kiental vom 10. Januar 1911, wo vier Bürger von Scharnachthal, in einem Lawinenzug mit Holztransport beschäftigt, von der sog. Hornlaui überrascht, eingedeckt und getötet worden sind.

**Sturmschaden.** Wenn Gewitter und Stürme das Jahr hindurch sich weniger als in früheren Jahren bemerkbar machten, so überraschte um so mehr der intensive Nordweststurm vom 21. Dezember, der etwa 15 Stunden lang andauerte und besonders an den Südhängen längs des Bielersees und am Chasseral grosse Verheerungen anrichtete. Ausgedehnte ältere Holzbestände wurden niedergelegt oder gebrochen. Eine annähernde Schätzung der geworfenen Holzmassen und des Gesamtschadens wird erst möglich sein, wenn die Aufrüstung weiter vorgeschriften ist.

**Schaden durch Säugetiere und Vögel.** In trockenen Sommern und bei Futtermangel haben die Forstämter und ihre Organe in vielen Gebirgsgegenden stets noch die liebe Not, die jungen Anpflanzungen, sowie die Naturverjüngungen vor **Weidgang** zu schützen. Angriffe und spitzige Bemerkungen in Lokalblättern sind nicht selten der Dank für treue Pflichterfüllung im öffentlichen Interesse. Sogar in subventionierten Aufforstungsprojekten bedarf es noch ab und zu eines ganz entschiedenen Auftretens der höhern Forstbeamten, um die Kulturen vor Weidgang und Zerstörung frei zu halten. Die Bundes- und Kantonbeiträge werden sehr gerne entgegengenommen, aber die damit in Verbindung stehenden Vorschriften zum Schutze des jungen Waldes häufig nur mit Widerwillen erfüllt.

Über Beschädigungen durch Fegen von Rehböcken an Lärchen, Arven, Weymutskiefern etc. wird von verschiedenen Forstämtern geklagt; ebenso über das Abbeissen von Weisstannenknospen durch Eichhörnchen und Vögel.

**Schaden durch Insekten und Pilze.** Da im Frühjahr 1912 ein Maikäferflugjahr sein wird, hatten sich im Sommer des Berichtsjahres, zur Zeit der grössten Tröckne, die Engerlinge schon in die Tiefe zurückgezogen und ihre Fresstätigkeit eingestellt, sonst würde der Futterausfall noch viel grösser gewesen sein.

Eine starke Vermehrung des Borkenkäfers ist mancherorts bemerkt worden. Gefährliche Herde, von fröhern, schlechtgeräumten Windfällen herrührend, zeigten sich in den Gemeinden des Stockentales von Reutigen bis nach Blumenstein. Hier sind die Waldbesitzer auf die Gefahr aufmerksam gemacht und zur Erfüllung der bezüglichen Vorschriften aufgefordert worden. Für nächstes Frühjahr ist eine

sorgfältige Nachschau und rechtzeitiges Bereithalten von Fangbäumen für alle gefährdeten und verdächtigen Örtlichkeiten sehr zu empfehlen.

Im Giebeleggwald der Holzgemeinde Riggisberg trat seit 1910 der Weisstanne-Rüsselkiefer (*Pissodes piceae*) in ungewöhnlicher Zahl auf. Die starke Vermehrung hängt sehr wahrscheinlich mit dem gleichzeitigen Vorkommen des Hallimasch (*Agaricus melleus*) zusammen, der in den Jahren 1909 und 1910 durch die andauernd nasse Witterung begünstigt worden war. Zersfreut und gruppenweise sind viele hunderte von Weisstannen, mittelwüchsige und ältere, allmählich abgestanden. Die meisten Stämme sind von Pilz und Käfer befallen. Durch genauere Unterscheidung der 3 Fälle und durch Nachzählung der Stämme am gefällten Holz wird die primäre Ursache herauszufinden sein. Als Gegenmittel empfiehlt sich schon jetzt die rasche Beseitigung der angegriffenen Stämme.

**Waldbrände** sind in allen Landesteilen so viele vorgekommen, wie kaum jemals in einem andern Jahr. Immerhin ist, mit einer einzigen Ausnahme, der Schaden nirgends von Bedeutung. Zu einer wahren Katastrophe dagegen führte der ausgedehnte und lange andauernde, durch Blitzschlag vom 20. August herrührende Waldbrand an der sehr steilen und teilweise unzugänglichen Simmenfluh bei Wimmis. Zu den Löscharbeiten mussten nicht nur alle Feuerwehren im Umkreis mehrerer Stunden herbeizogen werden, sondern der Regierungsrat war genötigt, Militär aufzubieten, um eine weitere Ausdehnung des Feuers in den Waldungen von Latterbach und Reutigen zu verhüten. Gelöscht wurde der ausgedehnte Feuerherd endlich durch die ausgiebigen Regengüsse in der zweiten Hälfte September. Die Ausdehnung dieses Waldbrandes umfasst eine Totalfläche (inklusive unproduktives Gebiet) von 120 ha, wovon 6 ha dem Staat, 114 ha den 3 Gemeinden Wimmis, Reutigen und Latterbach gehören. Grösser als der materielle Schaden am Wald sind die Kosten der Löscharbeiten, des Truppenaufgebotes und der Erstellung einer Notbrücke, mit provisorischer Strassenverlegung auf das rechte Ufer der Simme.

Das **Gedeihen der Kulturen** ist, weniger im Oberland, als in den übrigen Landesteilen, an vielen Orten in Frage gestellt worden durch die zu lange andauernde Trockenheit. Nachbesserungen bis zur Hälfte der Pflanzenzahl werden nicht selten nötig werden. Daneben gibt es auch Fälle, die einer totalen Neu-anpflanzung gleich kommen werden. So z. B. ging der Gemeinde Fontenais eine mehrjährige Nadelholzkultur von zirka 10 ha Fläche beinahe vollständig zugrunde und muss neu angelegt werden.

Die **Samenernte** war im allgemeinen eine geringe und nur die Weisstanne lieferte strichweise im Mittelland einen befriedigenden Ertrag. Die Ursache dieses Mangels ist wohl in der mangelhaften Blütenknospenanlage des nassen und kühlen Sommers und Herbstan 1910 zu suchen.

**Holzhauerei und Rüstlöhne.** Die Witterung war der Holzfällung günstig, und für den Transport hätte man die Schneeverhältnisse kaum besser wünschen

können. Im Jura sind die Rüstkosten im Durchschnitt der Forstkreise ziemlich stabil geblieben, dagegen aber zeigen sie im alten Kanton fast durchwegs steigende Tendenz, besonders im Gebiet des Fremdenverkehrs, wo an einigen Orten Holzereiakkordanten überhaupt schwer aufzutreiben sind und man sogar schon in einzelnen Fällen zur Regieaufrüstung hat Zuflucht nehmen müssen. Nachräumungen in den Schneebruchgebieten der Vorjahre haben da und dort als zeitraubende Arbeiten die Rüstkosten ungünstig beeinflusst.

**Holzhandel und Holzpreise.** Im allgemeinen ist zu bemerken, dass die Holzpreise in den letzten Jahren

nicht Schritt gehalten haben mit den Preisen der Nahrungsmittel und andern Bedürfnisartikeln des Lebens.

Der Brennholzmarkt hat sich von der Schneebrech- und Windfallkatastrophe wieder etwas erholt. Wenn der Preisstand der Jahre 1907 und 1908 noch nicht vollkommen erreicht ist, so sind daran die milden Winter der letzten Jahre schuld, in Verbindung mit einer Zunahme der Zentral- und Kohlenheizungseinrichtungen in vielen grösseren Ortschaften.

Über genutztes Holzquantum, Brutto- und Nettoerlös und Rüstkosten gibt Auskunft die nachstehende Tabelle als Durchschnitt der Staatswälder des ganzen Kantons für die letzten 6 Jahre.

Jahr	Genutztes Quantum				Brutto-Erlös per m <sup>3</sup>			Rüst- und Transportkosten per m <sup>3</sup>			Netto-Erlös per m <sup>3</sup>		
	Brennholz	Bauholz	Bauholz %	Total	Brennholz	Bauholz	Total	Brennholz	Bauholz	Total	Brennholz	Bauholz	Total
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1906	34,953	24,847	41.55	59,800	14.09	24.59	18.46	3.55	2.27	3.02	10.54	22.32	15.44
1907	32,169	25,522	44.24	57,691	14.64	25.99	19.66	3.71	2.41	3.14	10.93	23.58	16.52
1908	35,392	24,602	41.01	59,994	14.70	26.65	19.60	4.15	2.55	3.50	10.55	24.10	16.10
1909	37,951	23,822	38.56	61,773	13.18	25.37	17.88	4.22	2.46	3.54	8.96	22.91	14.34
1910	41,126	35,129	46.07	76,255	13.53	26.59	19.55	4.08	2.22	3.22	9.45	24.37	16.33
1911	32,505	26,815	45.24	59,320	14.35	26.45	19.82	4.33	2.68	3.59	10.02	23.77	16.23

Aufforstungs-, Verbaungs- und Wegprojekte, genehmigt im Jahre 1911.

Forsten.

9

Gemeindebezirk	Bodenbesitzer	Projekt	Kosten- voranschlag	Zugesicherte Beiträge				Bemerkungen
				des Bundes	des Kantons	Total	Fr.	
<i>Forstkreis Interlaken.</i>								
Bönigen . . .	Burgergemeinde . . .	Schöllauenen . . .	32,000 —	16,909 —	8,000 —	24,909 —	Fr.	Rp.
Habkern, Beatenberg . . .	Verschiedene Bäuerten, Alp- genossenschaften, Private . . .	Einzugsgebiet des Lom- baches . . .	{ 332,077 21,340 —	258,362 —	60 73,714 40	332,077 —	Fr.	Rp.
Lauterbrunnen . . .	Wengernalpbahn . . .	Rutschgebiet der Wengern- alpbahn . . .	{ 5,920 — 2,400 —	3,273 —	1,184 —	4,457 —	Fr.	Rp.
Eggwil . . .	Staat Bern . . . . .	Schlyneggssattelweide . . .	{ 9,000 — 500 —	4,500 —	4,500 —	9,000 —	Fr.	Rp.
Diemtigen . . .	Strafanstalt Witzwil des Staates   Kilei-Steinboden . . .		16,000 —	9,915 —	3,200 —	13,115 —	Fr.	Rp.
Dürrenroth . . .	Staat Bern . . . . .	Forstkreis Niedersimmental.	32,000 —	6,400 —	—	6,400 —	Fr.	Rp.
			451,237 —	323,599 —	60 90,598 40	414,198 —	Fr.	Rp.

**Beiträge an ausgeführte Aufforstungs-, Verbauungs- und Wegbauprojekte, ausgerichtet im Jahre 1911.**

Gemeindebezirk	Bodenbesitzer	Name des Projektes	Kosten	Beiträge						Bemerkungen	
				Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		
<i>Forstkreis Oberhasli.</i>											
Schwenden . . .	Staat Bern . . . . .	Schwanderbachgebiet . . . . .	15,362	72	12,046	45	3,153	80	15,200	25	Abschlagszahlung.
Brienz . . .	Einwohnergemeinde . . . . .	Trachtbachgebiet . . . . .	5,930	07	3,509	48	1,581	90	5,091	38	"
Schwenden . . .	" . . . . .	Schwanderlauenen . . . . .	1,669	05	1,136	27	417	26	1,553	53	Schlusszahlung.
Brienzwiler . . .	" . . . . .	Rufiberg . . . . .	767	75	441	40	153	55	594	95	"
<i>Forstkreis Interlaken.</i>											
Saxeten . . .	Burggemeinde . . . . .	Schneckengraben . . . . .	3,083	60	1,562	06	925	09	2,487	15	Abschlagszahlung.
Iseltwald . . .	Einwohnergemeinde . . . . .	Krachenlau-Breiter Schleif . . . . .	6,013	60	3,989	56	1,202	72	5,192	28	Schlusszahlung.
Grindelwald . . .	Bäuert Holzmatten . . . . .	Abbach . . . . .	26,943	65	20,570	02	9,000	—	32,305	41	Abschlagszahlung; 9000 Franken Brtragsausfall pro 1909 und 1910.
Lauterbrunnen . . .	Bergschaft Winteregg . . . . .	Spissbach-Rutschflächen . . . . .	3,222	10	1,611	05	966	63	2,577	68	Abschlagszahlung.
Gündlischwand . . .	Einwohnergemeinde . . . . .	Schyber und Wängli . . . . .	2,386	90	1,463	47	716	07	2,179	54	"
Isenfuh . . .	" . . . . .	Bergsturzgebiet am Lauterbrunnenweg . . . . .	2,316	30	1,389	78	463	26	1,853	04	"
Gsteigwiler . . .	" . . . . .	Rufigraben . . . . .	5,523	90	2,930	43	1,657	17	4,587	60	"
Lütschenthal . . .	" . . . . .	Faulhaltergraben . . . . .	1,799	15	981	68	539	74	1,521	42	Schlusszahlung.
" . . . . .	" . . . . .	Fuhrbach . . . . .	270	75	90	20	81	22	171	42	"
<i>Forstkreis Frutigen.</i>											
Kandersteg . . .	Berner-Alpenbahn-Gesellschaft   Kistenlau . . . . .		86,238	97	43,119	49	17,247	79	60,367	28	Abschlagszahlung.
<i>Forstkreis Obersimmental.</i>											
Saanen . . .	Verschiedene Bäuerten . . . . .	Turbach . . . . .	22,770	07	12,404	36	6,831	—	19,235	36	Abschlagszahlung.
St. Stephan . . .	Bäuert Häusern . . . . .	Gryigraben . . . . .	3,464	20	1,655	96	1,039	26	2,695	22	Schlusszahlung.
		Übertrag	196,762	78	117,901	66	39,711	85	157,613	51	



#### IV. Staatswaldungen.

## 1. Arealverhältnisse.

a. Zuwachs.

Forstkreis	Amtsbezirk	Erworбene Objekte				Gehбude	Flбcheninhalt	Kaufpreis	Grundsteuer- schatzung
		Assekuranz	ha.	a.	m <sup>2</sup>				
III	Interlaken	1 Stück Mattland und Wald im Fritzenbach zu Leissigen, von Peter Steuri und Mithafte in Leissigen	—	1	—	10	2,520	—	1,810
IV	Sananen	1 Stück Wald, den sog. Schneitwald in Ablndischen, von Rud. Wehren und Mithafte in Saanen	—	—	85	—	1,800	—	740
VI	Trachselwald	1 Stück Ackerland am Weingartenstrutz zu Rüegsau, von Fritz Blaser in Rüegsau	—	—	4	14	250	—	100
VII	Schwarzenburg	1 Heimwesen, das Grlivonsass genannt, Gemeinde Rüschegg, von Fritz Langenegger, Rüthi-Pltsch	1,000	7	97	40	15,500	—	3,210
VIII	Bern	1 Stück Wald, das Krometholz, Gemeinde Köniz, von Chr. Meyer und Stuber & Cie., Schüpfen	—	1	62	05	5,000	—	2,730
VIII	?	Nachschatzung des Leubach-Hauses und Scheune, Gemeinde Wohlen, laut Avis der Brandversicherung 11. 10. 11.	2,700	—	—	—	—	—	1,200
VIII	Konolfingen	1 Stück Wald im sog. Schwandweidli, Gemeinde Wyl, von Fr. Schaffer in Michel	—	—	3	—	50	—	40
XI	Laupen	Loskauf der Armenholzrechte auf dem Laupenwald, von der Rechtesame Gemeinde Dicki-Gammern	—	—	—	—	10,125	—	—
XI	?	Loskauf der Armenholzrechte auf dem Mhleberg-Bamholzwald, von der Gemeinde Mhleberg	—	—	—	—	1,350	—	—
XIV	Münster	Mehrschatzung auf Fülliloch, Gemeinde Reconvillier, gemss Angaben des Forstamtes	—	—	—	—	—	—	470
XVII	Laufen	1 Stück Birsmatthaldenwald, Gemeinde Brislach, von Alb. Gysiger, Hügli und Cons., Brislach	—	—	30	57	500	—	330
XVII	?	1 Stück Birsmatthaldenwald, Gemeinde Brislach, von Alb. Gysiger, Hügli und Cons., Brislach	—	—	52	82	1,000	—	570
XVII	?	1 Pflanzschuhhtte im Schelloch erstellt, Gemeinde Zwingen, Einschatzung nach Angaben des Forstamtes	1,000	—	—	—	—	—	1,020
		<i>Total</i>	4,700	12	335	08	38,095	—	12,220

b. Abgang.

Forstkreis	Amtsbezirk	Verkaufta Objekte	Gebäude			Flächeninhalt	Kauppreis	Grundsteuer- schatzung	
			Assekuranz	ha.	a.	m <sup>2</sup>	Fr.	Rp.	Fr.
II	Interlaken	Abtretung von Terrain an die Harderbahn A. G., Fläche und Kauf- betrag 1910 verrechnet . . . . .	—	—	—	—	—	—	1,870
V	Thun	Abtretung von Terrain an die Baudirektion, Parzelle 14, Blatt I, Ge- meinde Zwieselberg . . . . .	—	—	1	65	—	—	30
VII	Schwarzenburg	Loskaufvertrag der Burgergemeinde Guggisberg betreffend den Boden- zins zugunsten des Staates . . . . .	—	—	—	—	1,200	—	—
VII	"	Wasserdurchleitungsrecht an die Käseereigesellschaft Heubach durch den Schwarzwasserawald . . . . .	—	—	—	—	50	—	—
VII	"	Quellwasserfassungs- und Durchleitungsrecht an Anna Marti-Gasser aus dem Längeneywald . . . . .	—	—	—	—	100	—	—
VIII	Bern	Dienstbarkeitsvertrag mit der Viertelsgemeinde Ostermundigen und Landabtretung im Ostermundigenwald . . . . .	—	—	11	08	554	—	240
IX	Burgdorf	Dienstbarkeitsvertrag mit der Einwohnergemeinde Bern für Wasser- leitungen im Eyberg-Banholz . . . . .	—	—	—	—	596	80	—
		<i>Total</i>	—	—	12	73	2,500	80	2,140

## c. Flächeninhalt und Grundsteuerschätzungen der Staatswälderungen.

Forstkreis	Bestand auf 1. Januar 1911 gemäss Etat				Vermehrung				Verminderung				Bestand auf 1. Januar 1912			
	Waldfläche		Grundsteuerschätzung		Waldfläche		Laut neuem Etat		Waldfläche		Grundsteuerschätzung		Waldfläche		Grundsteuerschätzung	
	ha.	a.	m <sup>2</sup>	Fr.	ha.	a.	m <sup>2</sup>	Fr.	ha.	a.	m <sup>2</sup>	Fr.	ha.	a.	m <sup>2</sup>	Fr.
I. Oberhasli	922	73	—	224,070	—	—	—	—	—	—	—	—	922	73	—	224,070
II. Interlaken	670	50	10	647,310	—	—	—	—	—	—	—	1,870	670	50	10	645,440
III. Frutigen	368	23	—	136,710	1	—	10	1,810	—	—	—	—	369	23	10	138,520
IV. Ober-Simmental	364	62	—	131,030	—	85	—	740	—	—	—	—	365	47	—	131,770
XIX. Nieder-Simmental	280	80	—	215,850	—	—	—	—	—	—	—	—	280	80	—	215,850
V. Thun	880	78	—	722,190	—	—	—	—	1	65	30	880	76	35	722,160	
VI. Emmental	808	02	—	1,048,600	—	4	14	100	—	—	—	—	808	06	14	1,048,700
VII. Kehrsatz	2,098	07	13	1,719,130	7	97	40	3,210	—	—	—	—	2,106	04	53	1,722,340
VIII. Bern	1,046	14	03	2,000,130	1	65	05	3,970	—	11	08	240	1,047	68	—	2,003,860
IX. Burgdorf	893	57	22	1,650,380	—	—	—	—	—	—	—	—	893	57	22	1,650,380
X. Langenthal	284	56	—	625,340	—	—	—	—	—	—	—	—	284	56	—	625,340
XI. Aarberg	786	36	—	1,358,260	—	—	—	—	—	—	—	—	786	36	—	1,358,260
XII. Neuenstadt	912	22	—	1,189,210	—	—	—	—	—	—	—	—	912	22	—	1,189,210
XIV. Dachselden	339	09	—	415,950	—	—	—	470	—	—	—	—	339	09	—	416,420
XV. Münster	1,145	55	—	1,053,920	—	—	—	—	—	—	—	—	1,145	55	—	1,053,920
XVI. Delsberg	1,104	66	—	1,207,550	—	—	—	—	—	—	—	—	1,104	66	—	1,207,550
XVII. Laufen	446	95	66	615,860	—	83	39	1,920	—	—	—	—	447	79	05	617,780
XVIII. Pruntrut	832	84	—	1,322,250	—	—	—	—	—	—	—	—	832	84	—	1,322,250
	14,185	70	14	16,283,740	12	35	08	12,220	—	12	73	2,140	14,197	92	49	16,293,820
Stockernsteinbruch	6	24	51	9,830	—	—	—	—	—	—	—	6	24	51	9,830	
Total	14,191	94	65	16,293,570	12	35	08	12,220	—	12	73	2,140	14,204	16	—	16,303,650

**2. Holzernte.**  
**a. Nach Hauptnutzung und Zwischennutzung.**

Forst- kreis	Abgabebestands- Hauptnutzung	Genutzt pro 1911						Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös												
		Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total													
Meiringen	1,200	1,434,72	173,88	11,47	1,608,38	27,784	30	19,37	2,128	30	12,26	29,912	60	18,46	7,799	65	5,58	1,084	40	6,34	8,884	05	5,42	19,984	65	13,79	1,043	90	6,92	21,028	55	13,98
Interlaken	1,750	1,863,46	355,93	19,00	2,219,39	40,693	75	21,84	5,155	90	14,50	45,849	65	20,65	10,389	65	5,57	2,159	50	6,96	12,549	15	5,65	30,304	10	16,27	2,996	40	8,44	33,300	50	15,00
Frutigen	450	412,50	194,94	47,00	607,44	8,756	55	21,22	3,077	20	15,78	11,833	75	19,48	2,952	25	7,15	1,506	20	7,72	4,458	15	7,33	5,804	30	14,07	1,571	—	8,05	7,375	30	12,13
Zweisimmen	1,150	912,63	97,90	10,73	1,010,53	16,631	16	18,22	1,049	90	10,70	17,681	06	17,50	4,017	15	4,40	532	60	5,4	4,549	75	4,50	12,614	01	13,82	517	30	5,28	13,131	31	13,60
Wimmis	750	599,01	192,88	32,00	791,90	11,644	60	19,44	2,742	10	14,21	14,386	70	18,7	3,040	95	5,98	1,617	45	8,3	4,658	40	5,88	8,603	65	14,38	1,124	65	5,83	9,728	30	12,19
Thun	1,500	1,731,28	328,77	19,00	2,060,95	28,634	55	16,54	4,525	25	13,76	33,159	80	16,10	7,540	05	4,86	1,322	35	4,02	8,862	40	4,30	21,094	50	12,18	3,202	90	9,74	24,297	40	11,80
Emmental	3,000	4,216,70	1,094,94	26,00	5,311,70	90,669	55	21,50	14,186	75	12,98	104,856	30	19,74	14,896	80	3,53	4,335	65	3,96	19,282	15	3,62	75,772	75	17,97	9,851	10	9,90	85,623	85	16,12
Kehrsatz	4,700	5,294,67	277,41	5,23	5,572,08	107,243	65	20,25	3,939	25	14,20	111,182	90	19,95	19,566	02	3,89	1,037	20	3,73	20,603	22	3,89	87,677	63	16,86	2,902	05	6,47	30,579	68	16,26
Bern	5,100	5,776,84	1,076,20	18,43	6,853,97	133,050	05	23,03	16,063	73	14,42	149,113	80	21,75	15,247	—	2,64	4,683	55	4,35	19,930	55	2,90	117,803	05	20,39	11,380	20	6,57	129,183	25	18,86
Burgdorf	4,200	3,001,10	2,131,80	71,00	5,132,90	67,344	15	22,44	30,319	50	14,22	97,663	65	19,02	8,037	40	2,67	9,056	10	4,25	17,093	50	3,33	59,306	75	19,77	21,263	40	9,97	80,570	15	15,69
Langenthal	1,600	1,225,79	517,28	42,00	1,743,07	29,710	30	24,24	7,108	50	13,74	36,818	80	21,12	5,997	15	4,89	2,471	10	4,77	8,468	65	4,86	23,713	15	19,34	4,637	10	8,97	28,350	25	16,27
Aarberg	3,700	3,219,02	1,833,33	56,90	5,052,43	69,553	85	21,60	24,043	30	13,40	93,597	15	18,50	6,388	80	1,98	6,972	90	3,79	13,361	70	2,94	63,165	05	19,60	17,070	40	9,30	80,235	45	15,86
Neuenstadt	2,700	1,995,04	823,37	41,20	2,819,01	42,612	25	21,33	15,319	90	18,50	57,932	15	20,55	6,208	55	3,11	3,165	10	3,34	9,373	65	3,32	36,403	70	18,24	12,154	80	1,75	48,558	50	17,23
Dachsenfelden	1,700	1,616,82	178,83	11,00	1,795,64	39,388	49	24,30	3,819	65	21,30	43,208	14	24,06	7,199	70	4,45	1,154	80	6,44	8,354	50	4,45	32,188	79	19,90	2,664	85	4,45	34,853	64	19,41
Münster	4,700	5,444,17	865,86	15,89	6,310,03	129,810	82	23,86	12,680	55	14,60	142,491	37	22,58	12,648	40	2,32	5,797	40	6,70	18,445	80	2,92	117,162	42	21,52	6,883	15	7,90	124,045	57	19,60
Delsberg	4,800	5,297,07	645,32	12,19	5,942,20	100,253	48	18,94	5,317	85	8,24	105,571	33	17,76	15,784	25	2,8	2,786	80	4,32	18,571	05	3,32	84,469	23	15,96	2,531	05	3,92	87,000	28	14,64
Laufen	1,400	1,290,81	503,89	39,91	1,794,40	23,288	65	18,94	7,002	45	13,89	30,291	10	16,88	4,397	25	3,40	2,725	80	5,40	7,123	05	3,97	18,891	40	14,64	4,276	65	8,49	23,168	05	12,91
Pruntrut	2,900	1,518,82	1,176,80	77,48	2,695,62	30,372	89	20,00	19,731	07	16,77	50,103	96	18,59	3,750	34	2,45	4,353	66	3,68	8,084	—	3,90	26,622	55	17,53	15,397	41	3,08	42,019	96	15,56
Total 1911	47,300	46,850,48	12,469,47	26,59	59,39,83	997,443	04	21,29	178,211	17	14,29	173,654	21	19,82	155,861	36	3,33	56,742	86	4,95	212,604	22	3,49	84,581	68	17,98	121,468	31	9,74	963,049	99	16,23
n	1910	47,300	59,259,61	16,995,08	28,68	76,254,69	1,265,068	06	21,35	225,714	42	13,28	1,490,782	48	19,35	171,106	28	2,89	74,611	24	4,99	245,717	52	3,22	1,093,961	78	18,46	151,103	18,88	1,245,064	96	16,33

## b. Nach Sortimenten.

Forst- kreis	Genutzt pro 1911				Brutto-Erlös				Rüst- und Transportkosten				Netto-Erlös				
	Brenn- holz	Bauholz	Total	Brennholz	Bauholz	Total	Brennholz	Bauholz	Total	Brennholz	Bauholz	Total	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	% des Total	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	Fr.	Fr.	Fr.	m <sup>3</sup>	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Meiringen .	708,89	899,49	55,86	1,608,38	3,940 70 12,61	20,971 90 23,32	29,912 60 18,60	4,247 15 5,99	4,636 90 5,16	8,884 05 5,52	4,693 55 6,62	16,335 — 18,16	21,028 55 13,08				
Interlaken	1493,91	726,38	33,90	2,219,39	25,238 65 16,90	20,611 — 28,37	45,849 65 20,65	9,009 — 6,03	3,540 15 4,87	12,549 15 5,65	16,229 65 10,87	17,070 85 23,50	23,300 50 15,00				
Frutigen .	398,21	209,23	34,00	607,44	6,710 85 16,85	5,122 90 24,48	11,833 75 19,48	3,154 95 7,92	1,303 50 6,23	4,458 45 7,35	3,555 90 8,94	3,819 40 18,25	7,375 30 12,15				
Zweisimmen .	416,60	593,93	58,77	1,010,53	4,082 10 9,80	13,598 96 22,90	17,681 06 17,50	2,066 80 4,96	2,482 95 4,18	4,549 75 4,50	2,015 30 4,84	11,116 01 18,72	13,131 31 13,00				
Wimmis .	485,55	306,35	38,00	791,90	7,299 25 15,03	7,087 45 23,13	14,386 70 18,17	3,400 05 7,90	1,255 835 4,11	4,658 40 5,88	3,899 20 8,03	5,829 10 19,03	9,728 30 12,29				
Thun .	1,473,49	586,56	39,30	2,060,05	17,803 90 12,08	15,355 90 26,18	33,159 80 16,10	7,334 65 4,98	1,527 75 2,61	8,862 40 4,30	10,469 25 7,10	13,828 15 23,57	24,297 40 11,80				
Emmental .	2,431,85	2,879,85	54,20	5,311,70	30,610 75 12,50	74,245 55 25,78	104,856 30 19,74	9,565 20 3,93	9,667 25 3,36	19,232 45 3,62	21,045 55 8,60	64,578 30 22,42	85,623 85 16,12				
Kehrsatz .	2,994,91	2,577,17	46,25	5,572,08	36,132 05 12,06	75,050 85 29,12	111,182 90 19,95	9,996 15 3,33	10,607 07 4,11	20,603 22 3,60	26,135 90 8,73	64,443 78 25,91	90,579 68 16,26				
Bern .	3,401,70	3,451,37	50,36	6,853,97	50,827 65 14,94	98,286 15 28,47	149,113 80 21,75	12,111 95 3,55	7,818 60 2,26	19,930 55 2,90	38,715 70 11,38	90,467 55 26,21	129,183 25 18,85				
Burgdorf .	3,484,70	1,648,20	32,11	5,132,80	52,200 90 14,98	45,427 25 27,57	97,663 65 19,92	13,753 10 3,95	3,310 40 2,00	17,093 50 3,33	38,417 80 11,03	42,152 35 25,57	80,570 15 15,49				
Langenthal	1,092,97	650,50	59,00	1,743,07	16,304 40 14,92	20,514 40 31,54	36,818 80 21,12	6,102 45 5,58	2,366 10 3,43	8,468 55 4,85	10,201 95 9,34	18,148 30 27,91	28,350 25 16,27				
Aarberg .	3,522,47	1,529,88	30,03	5,052,35	49,662 40 14,10	43,934 75 28,70	93,597 15 18,50	11,498 10 3,30	1,863 60 1,21	13,361 70 2,64	38,164 30 10,83	42,071 15 27,50	80,235 45 15,86				
Neuenstadt	1,945,40	873,91	31,00	2,819,01	31,325 55 16,90	26,606 60 30,44	57,932 15 20,55	7,903 40 4,96	1,470 25 1,68	9,373 65 3,32	23,422 15 11,44	25,136 35 28,76	48,558 50 17,23				
Dachsenfelden	601,80	1,193,84	66,90	1,795,64	11,906 80 19,70	31,301 34 26,20	43,208 14 24,06	3,607 — 5,99	4,747 50 3,98	8,354 50 4,65	8,299 80 13,70	26,553 84 22,30	34,853 64 19,41				
Münster .	1,371,55	4,938,48	78,26	6,310,03	19,565 50 14,27	122,958 87 24,89	142,491 37 22,58	8,827 40 6,44	9,618 40 1,95	18,445 80 2,92	10,738 10 7,84	113,307 47 22,95	124,045 57 19,66				
Delsberg .	3,615,00	2,327,20	39,16	5,942,29	50,129 15 13,97	65,442 18 23,82	105,571 33 19,76	15,619 50 4,32	2,951 55 1,27	18,571 05 3,12	34,509 65 9,35	52,490 63 22,65	87,000 28 14,64				
Laufen .	1,277,23	517,17	28,81	1,794,40	17,516 20 13,71	12,774 90 24,71	30,291 10 16,88	5,987 80 4,68	1,135 25 2,10	7,123 05 3,37	11,528 40 9,03	11,639 65 22,52	23,168 05 12,94				
Pruntrut .	1,790,39	905,23	33,58	2,695,62	50,157 85 16,85	19,946 11 22,03	50,103 96 18,59	6,657 55 3,72	1,426 45 1,57	8,084 — 3,66	23,500 30 13,18	18,519 66 20,46	42,019 96 15,58				
Total 1911	32,505,02	26,814,83	45,24	59,319,88	466,414 65 14,35	709,259 56 26,45	1,175,654 21 19,82	140,872 20 4,33	71,732 02 2,68	212,604 22 3,39	325,542 45 10,03	637,507 54 23,77	963,049 99 16,23				
1910	41,126,13	35,128,46	46,07	76,254,69	566,558 25 13,58	934,254 23 26,59	1,490,782 48 19,55	167,577 49 4,08	78,140 03 2,22	245,717 52 3,22	388,980 76 9,48	856,084 20 24,37	1,245,064 96 16,33				

### 3. Neue Aufforstungen von Kulturland auf Staatsareal.

Forsten.

17

Forst- kreis	Name	Entwäs- sungs- graben	Fläche	Samen	Pflanzen	Kulturstoff	Pflanzen- wert	Totalkosten	Rp.
I	Lamm- und Schwanderbachgebiet (hauptsächlich Er- gänzungen)	m.	ha.	a.	kg.	Stück	Fr.	Rp.	Fr.
XIX	Schurten-Aufforstungsprojekt	—	—	—	—	93,900	1,927	89	1,915
V	Schlyneggsattel in der Hintern Honegg	—	1	—	—	5,400	109	20	147
VI	Bürkeli, Nachbesserungen	8,508	4	45	—	23,600	510	50	596
VII	Selibühl	200	—	—	—	4,000	406	70	70
"	Gurnigel	3,881	4	60	—	32,400	2,630	24	1,096
"	Einberg	1,482	—	—	—	—	—	—	760
"	Grönegg	—	—	—	—	—	1,324	49	—
"	Bützen	1,473	2	—	—	14,500	833	88	358
"	Grätli	—	—	—	—	—	113	11	—
"	Schwarzwasser-Vorsass	—	—	—	—	—	180	39	—
"	Fanelstrand	—	—	—	—	—	9	24	—
"	Schwarzgraben (Säuberungen, Räumung alter Gräben, Düngung)	—	—	—	—	—	466	90	—
"	Kanalbezirk	237	3	82	18	26,800	1,125	—	300
XVII	Schelloch-Allmend-Wald	—	1	50	—	10,150	221	70	194
	<i>Total 1911</i>	15,781	20	87	18	235,400	11,101	31	5,049
"	<i>1910</i>	12,952	35	61	146	283,400	18,541	02	7,209

## 4. Kulturbetrieb des Staates 1911.

Forsten.

Forstkreis	Saat- und Pflanzschulen						Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen										
	Zahl	Grösse	Verwendeter Samen	Verschulte Pflanzen	Kosten	Pflanzenverkauf		Verwendetes Material	Samen	Pflanzen	Kosten	Anschlagpreis der Pflanzen					
						Stück	Fr.										
I. Oberhasli .	11	143	48	198,700	3,402	45	204,280	4,634	90	—	4,720	671	65	146	75	818	40
II. Interlaken .	10	210	35	269,000	5,246	85	133,800	5,247	45	—	6,300	772	55	189	—	961	55
III. Frutigen .	4	25	23	25,000	2,686	20	70,800	2,228	55	—	8,500	276	50	188	—	464	50
IV. Zweisimmen .	6	164	62	196,000	8,102	36	318,000	7,978	60	—	27,700	986	70	773	85	1,760	55
XIX. Wimmis .	1	42	17	59,250	1,508	55	72,300	2,001	30	—	2,180	275	70	58	05	333	75
V. Thun . . .	4	242	15	192,900	3,776	95	377,020	9,362	90	—	16,680	360	20	440	60	800	80
VI. Sumiswald .	5	57	19	172,600	3,163	95	226,850	5,475	75	—	18,200	1,024	50	484	95	1,509	45
VII. Kehrsatz .	5	356	90	386,600	8,999	76	201,500	5,345	20	—	56,220	6,149	70	1,279	15	7,428	85
VIII. Bern . . .	8	144	265	531,500	6,116	85	323,950	7,445	75	60	40,340	2,610	95	1,193	90	3,804	85
IX. Burgdorf .	6	91	—	301,300	3,410	80	269,000	6,771	90	—	14,300	1,413	80	251	—	1,664	80
X. Langenthal .	1	183	11	84,400	2,475	70	136,200	2,301	55	—	11,570	1,019	25	300	70	1,319	95
XI. Aarberg . .	9	187	31	308,600	4,063	45	151,560	3,462	—	—	37,500	1,558	65	796	50	2,355	15
XII. Neuenstadt .	5	46	56	148,800	2,138	55	70,600	1,413	90	—	30,300	2,018	70	736	40	2,755	10
XIV. Dachsfelden	6	238	31	113,000	4,906	60	27,220	1,005	15	1	8,500	789	72	245	50	1,035	22
XV. Münster . .	1	159	37	379,000	5,570	55	188,360	4,848	20	—	11,000	802	40	253	—	1,055	40
XVI. Delisberg .	1	36	5	70,000	643	30	34,600	775	10	—	16,400	1,190	25	380	—	1,570	25
XVII. Laufen . .	2	54	28	34,450	1,817	85	38,940	657	40	—	13,850	1,719	40	239	25	1,958	65
XVIII. Pruntrut .	5	110	21	62,300	910	80	29,000	798	75	—	7,400	379	40	180	50	559	90
<i>Total 1911</i>	90	2,487	794	3,533,400	68,941	52	2,873,980	71,754	35	61	331,660	24,020	02	8,137	10	32,157	12
<i>" 1910</i>	87	2,686	2,967	3,055,150	66,933	88	3,016,260	77,715	10	1144	344,130	22,613	58	8,760	35	31,373	93

## 5. Wegbauten.

Forstkreis	Unterhalt		Korrektionen			Neuanlagen			Totalkosten	
			Länge	Kosten		Länge	Kosten			
	Fr.	Rp.	m	Fr.	Rp.	m	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I. Oberhasle . . . .	378	15	—	—	—	836	1,568	—	1,946	15
II. Interlaken . . . .	1,085	35	—	—	—	810	4,781	75	5,867	10
III. Frutigen . . . .	92	10	—	—	—	450	1,894	65	1,986	75
IV. Zweisimmen . . . .	444	35	—	—	—	2,501	1,325	85	1,770	20
XIX. Wimmis . . . .	73	80	—	—	—	200	129	75	203	55
V. Thun . . . . .	2,399	35	—	—	—	2,040	5,532	35	7,931	70
VI. Emmental . . . .	1,792	65	—	—	—	1,190	1,892	10	3,684	75
VII. Kehrsatz . . . .	4,126	72	460	1,141	06	1,644	6,991	40	12,259	18
VIII. Bern . . . . .	2,447	25	550	2,034	50	1,570	2,839	70	7,321	45
IX. Burgdorf . . . .	2,137	20	340	649	70	1,642	2,898	85	5,685	75
X. Langenthal . . . .	1,102	20	320	1) 2,696	70	—	—	—	3,798	90
XI. Aarberg . . . .	841	75	551	3,256	60	80	517	25	4,615	60
XII. Neuenstadt . . . .	1,928	10	196	973	30	584	2,564	10	5,465	50
XIV. Dachsenfelden . . . .	1,124	85	—	—	—	—	—	—	1,124	85
XV. Münster . . . .	1,121	65	—	—	—	2,093	12,059	65	13,181	30
XVI. Delsberg . . . .	1,387	90	—	—	—	—	—	—	1,387	90
XVII. Laufen . . . .	635	30	530	205	25	846	5,468	25	6,308	80
XVIII. Pruntrut . . . .	213	50	—	—	—	1,770	8,150	—	8,363	50
<i>Total 1911</i>	23,332	17	2,947	10,957	11	18,256	58,613	65	92,902	93
<i>„ 1910</i>	20,597	94	2,434	5,665	79	13,769	30,723	07	56,976	80

1) 2000 Fr. für Dienstbarkeit (Holzablageplatz Ausserberg).

V. Summarischer Hännings- und Kulturnachweis pro 1911 für die Gemeinde- und Korporationswaldungen  
des ganzen Kantons Bern.

Forstkreis	Produktive Waldfläche (Summa Waldboden)	Abgabesatz		Nutzung		Aufforstungen			Kulturen			Forstgärten			Neue Weg- anlagen			Ent- wäss- erungs- gräben			Mauern und Einzä- nnungen		
		Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Summa	Haup- tnutzung	Zwischen- nutzung	Summa	Kult- vierte Fläche	Pflanzen	Samen	Fläche	Samen	Pflanzen verschult	Vorrätige Pflanzen zu Kulturen	Vershulte	Stück	Stück	Stück	m	m	m		
Oberhasle	4,903	45	8,099	768	8,916	8,867	11,172	9,752	45,70	55,400	20	3,800	—	38,400	8,300	31,000	2,417	—	—	120	—	—	
Intenlaken	6,041	69	11,680	390	12,070	11,564	392	11,564	24,00	150,220	—	5,530	17	41,250	24,000	23,500	450	650	600	—	—	—	
Frutigen	2,347	84	4,314	—	4,314	4,314	—	5,045	7,30	42,270	4	1,245	1	11,000	10,000	—	—	—	—	—	—	—	
Zweisimmen	2,909	—	4,164	134	4,298	4,514	287	4,801	6,00	37,400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wimmis	5,087	—	9,564	902	10,466	12,671	1,713	14,384	14,10	88,750	—	3,860	2	—	25,000	—	—	70	3,000	—	—	—	
Thun	3,608	78	12,313	2,222	14,535	12,540	2,376	14,916	15,90	115,880	—	8,000	45	66,900	96,350	10,000	7,571	11,752	752	—	—	—	
<b>Total Oberland</b>	<b>24,897</b>	<b>76</b>	<b>50,134</b>	<b>4,416</b>	<b>54,550</b>	<b>54,847</b>	<b>5,615</b>	<b>60,462</b>	<b>112,90</b>	<b>489,920</b>	<b>24</b>	<b>22,435</b>	<b>65</b>	<b>157,550</b>	<b>163,650</b>	<b>64,500</b>	<b>11,158</b>	<b>15,351</b>	<b>872</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	
Emmental	380	20	3,665	117	3,782	3,642	173	3,815	5,90	37,600	—	800	3	24,000	22,000	—	—	2,580	60	—	—	—	
Kelkarsatz	3,533	89	11,414	2,076	13,490	9,501	1,652	11,153	15,56	120,800	—	11,600	17	122,600	106,800	—	—	4,408	5,752	—	—	—	
Bern.	3,802	03	16,544	5,891	22,435	14,310	9,816	24,126	15,08	142,200	—	13,710	—	68,500	74,800	—	—	4,684	130	53	—	—	
Burgdorf	1,912	74	9,500	2,141	11,641	9,256	5,784	15,040	11,55	99,900	—	12,320	41	77,600	84,900	6,000	1,020	40	40	—	—	—	
Langenthal	5,061	31	22,543	6,359	28,902	14,848	7,161	22,009	27,27	274,000	—	38,485	104	288,800	227,600	73,300	3,450	2,830	—	—	—	—	
Aarberg	3,955	84	17,322	4,431	21,733	17,922	6,084	24,006	19,75	140,700	—	16,670	23	163,800	111,600	39,600	460	300	—	—	—	—	
Neuenstadt	6,731	66	23,507	5,915	29,422	23,182	5,381	28,563	27,50	174,400	60	14,950	132	193,500	202,400	122,000	605	—	—	—	—	—	
<b>Total Mittelland</b>	<b>25,827</b>	<b>67</b>	<b>104,495</b>	<b>26,930</b>	<b>131,425</b>	<b>92,661</b>	<b>36,051</b>	<b>128,712</b>	<b>122,55</b>	<b>989,600</b>	<b>60</b>	<b>108,535</b>	<b>320</b>	<b>938,800</b>	<b>830,100</b>	<b>240,900</b>	<b>17,207</b>	<b>9,112</b>	<b>53</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	
St. Immental	6,335	—	24,320	5,240	29,560	26,015	4,945	30,960	15,40	85,300	—	7,700	20	59,000	63,000	—	—	—	—	—	500	—	
Dachsfelden	4,192	32	14,400	2,460	16,860	20,542	3,504	24,046	2,50	14,700	—	—	—	—	—	—	—	600	1,200	—	—	—	
Münster	4,320	52	13,370	2,640	16,010	14,335	2,800	17,135	12,16	94,000	—	—	—	—	—	—	—	2,595	750	1,290	—	—	
Delsberg	4,826	60	16,800	4,070	20,870	14,753	3,029	17,782	14,44	80,300	—	408	13	66,000	35,000	—	400	—	2,060	—	—	—	
Laufen	4,584	03	11,500	3,199	14,699	10,468	5,469	15,937	9,15	61,800	—	3,686	11	31,000	73,500	29,000	2,200	—	1,840	—	—	—	
Pruntrut	7,742	44	20,750	8,300	29,050	18,715	9,898	28,613	41,30	245,800	—	34,626	109	275,200	172,600	—	300	—	—	—	—	—	
<b>Total Jura</b>	<b>32,000</b>	<b>91</b>	<b>101,140</b>	<b>25,909</b>	<b>127,049</b>	<b>104,828</b>	<b>29,645</b>	<b>134,473</b>	<b>94,95</b>	<b>581,900</b>	<b>—</b>	<b>46,420</b>	<b>153</b>	<b>431,200</b>	<b>344,400</b>	<b>29,000</b>	<b>6,095</b>	<b>1,950</b>	<b>5,690</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	
<b>Total Kanton</b>	<b>82,726</b>	<b>34</b>	<b>255,769</b>	<b>57,255</b>	<b>313,024</b>	<b>252,336</b>	<b>71,311</b>	<b>323,647</b>	<b>330,40</b>	<b>2,061,420</b>	<b>84</b>	<b>177,390</b>	<b>538</b>	<b>1,527,550</b>	<b>1,338,150</b>	<b>334,400</b>	<b>34,460</b>	<b>26,413</b>	<b>6,615</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	

Forsten.

## Erteilte Bewilligungen zu Holzschlägen.

Amtsbezirk	1910			1911			Amtsbezirk	1910			1911		
	Gemeinde- und Korpations- waldungen	Privat- waldungen	Total	Gemeinde- und Korpations- waldungen	Privat- waldungen	Total		Gemeinde- und Korpations- waldungen	Privat- waldungen	Total	Gemeinde- und Korpations- waldungen	Privat- waldungen	Total
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>
Oberhasli . . .	—	1,942	1,942	—	1,514	1,514	Übertrag	428	89,079	89,507	—	89,100	89,100
Interlaken . . .	—	2,163	2,163	—	2,563	2,563	Bern . . .	—	—	—	—	—	—
Frutigen . . .	—	1,606	1,606	—	2,714	2,714	Laupen . . .	—	—	—	—	—	—
Nieder-Simmental	—	2,703	2,703	—	2,718	2,718	Erlach . . .	—	—	—	—	—	—
Ober-Simmental .	—	8,392	8,392	—	4,630	4,630	Aarberg . . .	—	—	—	—	—	—
Saanen . . .	100	7,659	7,759	—	9,755	9,755	Fraubrunnen . . .	—	—	—	—	—	—
Thun . . . .	—	5,956	5,956	—	4,964	4,964	Burgdorf . . .	—	—	—	—	622	622
Seftigen . . . .	—	853	853	—	1,791	1,791	Aarwangen . . .	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg .	—	2,780	2,780	—	3,746	3,746	Wangen . . .	—	199	199	—	175	175
Signau . . . .	—	23,885	23,885	—	22,807	22,807	Büren . . .	—	—	—	—	—	—
Trachselwald .	276	5,657	5,933	—	3,648	3,648	Nidau . . .	—	—	—	—	—	—
Konolfingen . .	52	3,614	3,666	—	5,416	5,416	Total	428	89,278	89,706	—	89,897	89,897
Biel . . . .	—	—	—	—	—	—							
Neuenstadt . . .	—	82	82	—	—	—							
Courtelary . . .	—	6,015	6,015	—	6,130	6,130							
Freibergen . . .	—	4,641	4,641	—	2,116	2,116							
Münster . . . .	—	4,916	4,916	—	2,158	2,158							
Delsberg . . . .	—	4,532	4,532	—	1,925	1,925							
Laufen . . . .	—	157	157	—	32	32							
Pruntrut . . . .	—	1,526	1,526	—	10,473	10,473							
Übertrag	428	89,079	89,507	—	89,100	89,100							

## Jagd, Fischerei und Bergbau.

### A. Jagd.

In das Berichtsjahr fällt der Entwurf des neuen Jagdgesetzes. Derselbe wurde von der Forstdirektion ausgearbeitet und vom Regierungsrat nach dessen Durchberatung der Spezialkommission des Grossen Rates überwiesen. Nachdem nun dieselbe den Entwurf ihrerseits ebenfalls durchberaten, kann der gemeinsame Entwurf des Regierungsrates und der Grossratskommission dem Grossen Rate vorgelegt werden. Der Entwurf basiert auf dem Patentsystem.

Der Rechnungsabschluss der Jagd pro 1911 stellt sich wie folgt:

	Voranschlag	Einnahmen		Ausgaben		Netto-Ertrag	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Einnahmen aus der Jagd (exklusive Stempelmarken) . . . . .	66,000	78,796	40	—	—	—	—
2. Anteil der Gemeinden . . . . .	14,000	—	—	14,640	—	—	—
3. Aufsichts- und Bezugskosten . . . . .	14,000	—	—	14,770	10	—	—
4. Hebung der Jagd . . . . .	2,000	—	—	2,008	70	—	—
5. Vergütung der Eidgenossenschaft an die Kosten der Wildhut . . . . .	2,500	5,297	57	—	—	—	—
<i>Total</i>	<i>38,500</i>	<i>84,093</i>	<i>97</i>	<i>31,418</i>	<i>80</i>	<i>52,675</i>	<i>17</i>
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag . . . . .	.	15,593	97	—	—	14,175	17
Mehrausgabe " " " . . . . .	.	.	.	1,418	80	—	—
<i>Total</i>							
Die Einnahmen aus den Herbstjagdpatenten betragen (brutto) . . . . .						Fr. 71,610.—	
" " " Frühjahrspatenten betragen . . . . .						" 6,960.—	
" " " zugunsten des Staates verwertetem Wild . . . . .						" 226.40	
<i>Total</i>						<i>Fr. 78,796.40</i>	

Die Anzahl der ausgestellten Patente beträgt für die

Herbstjagd:		Frühjahrsjagd:	
Hochjagd	Niederjagd	Fuchsjagd	Schwimmvögeljagd
227	1069	249	182

Die Aufsichts- und Bezugskosten verteilen sich wie folgt:

Besoldung der Wildhüter . . . . .	Fr. 11,704.50
Ausrüstung der Wildhüter . . . . .	" 507.60
Prämien für Abschuss von Raubwild an die Wildhüter . . . . .	" 606.50
Munitionsvergütung und Verschiedenes . . . . .	" 121.40
Unfallversicherung der Wildhüter . . . . .	" 651.90
Reisekosten . . . . .	" 269.45
Druckkosten . . . . .	" 908.75
<i>Total</i>	<i>Fr. 14,770.10</i>

Von der kantonalen Polizeidirektion wurden nach Anweisung der Forstdirektion, gestützt auf Art. 6 der kantonalen Vollziehungsverordnung vom 26. Juli 1905 zum Bundesgesetz vom 24. Juni 1904 über Jagd und Vogelschutz, als Bussenanteile für Frevelanzeigen im ganzen Fr. 5065 an die Verleider ausgerichtet.

An Raubwild wurde von den Wildhütern in den Bannbezirken erlegt:

Flüchse		Marder	Dachs	Iltis	Wiesel	Verwilderte Katze	Habicht	Sperber	Würger	Bergrabe	Krähe	Elster	Häher	Fischotter
alt	jung													
79	8	10	31	3	7	18	11	34	19	56	130	38	110	1

Über die Anstellungsverhältnisse der Wildhüter ist folgendes zu bemerken:

Der bisher als zeitweiliger Gehülfen des Wildhüters Wäffler im Kander-Kien-Suldtal-Bannbezirk amtierende Peter Fähndrich von Schwandi bei Frutigen wurde auf 1. August des Jahres definitiv als Wildhüter angestellt. Im Bannbezirk Faulhorn trat an die Stelle des verstorbenen Seematter mit 1. März 1911 Peter Wyss von Burglauen mit Sitz in Wilderswil.

Die eidgenössischen Bannbezirke Faulhorn und Kander-Kien-Suldtal, welche gemäss der Verordnung des Bundesrates über die Bannbezirke für das Hochgebirgswild vom 10. August 1906 als solche Bezirke bis zum 1. September 1911 gelten sollten, wurden auf weitere 5 Jahre unter gleichzeitiger Vornahme wesentlicher Grenzveränderungen bestätigt.

Ausser den bereits bestehenden Bannbezirken wurde anschliessend an den eidgenössischen Bann-

bezirk Faulhorn ein kantonaler Bezirk „Männlichen“ geschaffen und zur Ausübung der Wildhut in demselben angestellt: Peter von Allmen, Bergführer, Lauterbrunnen.

Die Jagdordnung pro 1911 enthielt als besondere Bestimmungen die, dass die Eröffnung der Flugjagd auf den 1. September angesetzt und die Jagd auf Rehböcke der Niederjagdzone vom 1. bis und mit dem 14. Oktober geöffnet wurde. Die Jagd auf den Auerhahn im Bernerjura war verboten. Im Hochgebirge wurde die Jagd auf Rehböcke für die Zeit vom 7. September bis zum 30. September ebenfalls gestattet.

Die Bannbezirke Harder und Männlichen wurden der Niederjagd im Monat Oktober geöffnet, ebenso ein Teil der Bannbezirke Faulhorn und Kander-Kien-Suldtal. Im besagten Teil des letztern Bezirk war auch die Jagd auf Gemsen und Rehböcke vom 7. bis zum 13. September gestattet.

## B. Fischerei.

Der Rechnungsabschluss gestaltet sich wie folgt:

	Voranschlag		Einnahmen		Ausgaben		Netto-Ertrag	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Fischezenzinse und Patentgebühren . . . . .	14,000	—	15,910	58	—	—	—	—
2. Aufsichts- und Bezugskosten . . . . .	9,500	—	—	—	10,150	32	—	—
3. Hebung der Fischzucht . . . . .	500	—	—	—	162	80	—	—
4. Vergütung der Eidgenossenschaft . . . . .	4,500	—	9,411	58	—	—	—	—
5. Fischzuchtanstalt . . . . .	1,000	—	—	—	647	15	—	—
6. Rechtskosten . . . . .	500	—	—	—	—	—	—	—
Total	9,000	.	25,322	16	10,960	27	14,361	89
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag . . . . .	.	.	5,822	16	.	.	5,361	89
Mehrausgabe " " " . . . . .	.	.	.	.	460	27	.	.

Die Einnahmen aus der Verpachtung der Fischezen betragen . . . . . Fr. 11,495.58  
Die Patentgebühren für die Garnfischerei in den Seen . . . . . " 4,415.—

Die Patente für die Seefischerei verteilen sich auf die verschiedenen Fischfanggeräte wie folgt:

Gewässer	Schweb- und Grundnetz		Speisenetz		Zuggarn		Setz- und Angelschnur		Reusen		Total	
	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag	Anzahl Patente	Ertrag
		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.
Bielersee . .	31	1550	17	85	4	400	11	110	50	100	113	2245
Thunersee . .	23	1150	7	35	5	500	9	90	—	—	44	1775
Brienzersee . .	5	250	3	15	1	100	3	30	—	—	12	395
<i>Total</i>	<i>59</i>	<i>2950</i>	<i>27</i>	<i>135</i>	<i>10</i>	<i>1000</i>	<i>23</i>	<i>230</i>	<i>50</i>	<i>100</i>	<i>169</i>	<i>4415</i>

Die Aufsichts- und Bezugskosten verteilen sich wie folgt:

Besoldung der Fischereiaufseher . . . . .	Fr. 6,225.—
Reisekosten . . . . .	3,723.75
Errichtung von Verboten . . . . .	118.30
Verschiedenes . . . . .	83.27
<i>Total</i>	<i>Fr. 10,150.32</i>

Im Bundesbeitrag an die Kosten der Fischereiaufsicht mit Fr. 9411.58 ist der für das Jahr 1910 im Januar ausgerichtete, und wie früher üblich, auf das neue Jahr verrechnete Betrag von Fr. 4592.68 inbegriffen.

Das Defizit unter der Rubrik Fischzuchstanstalt ist die Folge ausserordentlicher Ausgaben für den Aufbau eines Daches auf die Brutanstalt. Der hierzu verausgabte Kredit beläuft sich auf Fr. 1672.90. Von diesem Posten abgesehen ergibt sich für die

Betriebsperiode der Fischzuchstanstalt ein Aktivsaldo von Fr. 1025.75.

Als Bussenanteile wurden gestützt auf Art. 7 des Fischereigesetzes vom 26. Hornung 1833, von der Polizeidirektion an die Verleider ausgerichtet: Fr. 1096.05.

Die kantonale Fischzuchstanstalt produzierte 110,500 Setzlinge. Die Aufzucht von Sömmelringen in Trögen erwies sich bei der andauernden Hitze des Sommers von 1911 als undurchführbar. Im ganzen Kanton waren während der Brutperioden von 1911 47 Brutanstalten im Betrieb, wovon allein 28 im Aufsichtsbezirk des Emmentals und des Oberaargaus.

Die Furunkuloseepidemie griss auch dieses Jahr unter den Fischen wieder stark, besonders in der Emme, Birs und Zuflüssen. Im Jura musste die Fischerei ferner in Anbetracht des durch die andauernde Trockenheit bedingten niedrigen Wassersstandes fast gänzlich eingestellt werden.

### C. Bergbau.

Neue, auf den Bergbau bezügliche Konzessionen oder Bewilligungen wurden im Jahre 1911 nicht erteilt.

Von interessanter Seite wurde die **Steinkohlenausbeutung** im Jura wieder angeregt. Wir haben die Frage von fachmännischer Seite untersuchen und begutachten lassen; weitere Massnahmen werden im Jahresberichte für 1912 erscheinen.

**Eisenerz.** Im abgelaufenen Rechnungsjahr — speziell für die Eisenindustrie 1. Dezember 1910 bis 1. Dezember 1911 — wurden folgende Gruben ausgebeutet:

Blancherie . . . .	24,969 $\frac{1}{2}$	Kübel
Croisée . . . .	543	"
<i>Zusammen</i>	<i>25,512<math>\frac{1}{2}</math></i>	<i>"</i>

Davon wurde ein ganz kleiner Teil in ungewaschenem Zustand zum Hochofen geliefert. Zum Zwecke obiger Zusammenstellung, resp. zur Feststellung der Abgabe an den Staat, wurde auch das ungewaschene schätzungsweise in gewaschenes umgerechnet.

Im abgelaufenen Rechnungsjahr wurden von Delsberg nach Choindez spedit und vom Mineninspektor kontrolliert: 25,512 $\frac{1}{2}$  hl Erz, woraus sich bei 8 Rp. per hl eine Gebühr von Fr. 2041 zugunsten der Staatskasse ergab.

**Stockernsteinbruch.** Auf Staatsterrain wurde 1911 nichts abgebaut; es erschien ratsamer, sich an die günstiger gelegenen südwestlichen Bänke im Terrain der Frau von Tscharner zu halten. Gebrochen wurden 800,808 m<sup>3</sup> nutzbaren Steines, wofür der Bauunter-

nehmer Fr. 2.25 per m<sup>3</sup>, gleich Fr. 1804.05 zu bezahlen hatte. Laut Abmachung fielen 75 Rp. per m<sup>3</sup> oder total Fr. 601.35 an Frau von Tscharner, der Rest an den Staat.

Die allgemeine Stockernrechnung für 1911 ist folgende:

*Einnahmen.*

Rohertrag der Steinbrüche . . . . .	Fr. 1804.05
Parzellenpacht . . . . .	" 148.90
Entschädigung für Wegunterhalt . . . . .	" 100.—
Für geworfenes Holz . . . . .	" 6.50
<b>Total</b>	<b>Fr. 2059.45</b>

*Ausgaben.*

An Frau von Tscharner . . . . .	Fr. 601.35
Baudirektion . . . . .	" 100.—
Steuern . . . . .	" 80.67
Aufsicht . . . . .	" 20.—
Kosten der Kiesfuhren . . . . .	" 426.—
<b>Total</b>	<b>Fr. 1228.02</b>

Nettoertrag der Stockern 1911 Fr. 731.43.

Bern, den 26. März 1912.

*Der Forstdirektor:*

Dr. C. Moser.

Vom Regierungsrat genehmigt am 9. April 1912.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**

